

Lebensraum Lenzburg Seetal
Geschäftsstelle
Niederlenzerstrasse 25
5600 Lenzburg
info@lebensraum-ls.ch

Kerngruppe
Regionalplanung

Vorsitz:
Gabi Lauper Richner
gabi.lauper@lebensraum-ls.ch

Lenzburg, Dezember 2016 / Januar 2017

Projektgruppe Landschaft

Tätigkeiten 2006-2016: Schwerpunkte und Erfolge



2016 konnte der im März 2006 erstmals abgeschlossene Rahmenvertrag mit der kantonalen Abteilung Landschaft und Gewässer ALG letztmals um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Wir werden uns weiterhin für unsere Landschaft einsetzen, denn diese ist ein wichtiges Gut unserer Region.

Tätigkeiten 2006-2016: Schwerpunkte und Erfolge

2006

Start kant. Pilotprojekt mit Repla Lenzburg u.U.

März 2006: Genehmigung und Unterzeichnung Rahmenvertrag Repla Lenzburg und Umgebung mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt als kantonales Pilotprojekt der Abteilung Landschaft und Gewässer. Ziel dieser Vereinbarung ist, die Region in der nachhaltige Landschaftsentwicklung zu unterstützen und die Umsetzung des 2001 erarbeiteten Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEP) aktiv zu fördern.

Das LEP gibt einen Überblick über die Grundlagen und Prioritäten einer zielgerichteten Landschaftsentwicklung. Im Sinne der Vereinbarung will die regionale Landschaftskommission kleinere und grössere Projekte realisieren. Beizug eines Fachberaterteams um verschiedene Projektideen zu konkretisieren; bestehend aus

- Victor Condrau: Landschaftsarchitekt, Projektleiter / Geschäftsführer Stiftung KLAS
- Rosmarie Wehrli: Natur- und Umweltfachfrau
- Esther Krummenacher: ökologische Beratungen, Regionalkoordinatorin Amphibienschutzkonzept

2007

Start Beispielsammlung LEP-Umsetzung

Start Beispielsammlung LEP-Umsetzung als Arbeitshilfe.

Inzwischen umfasst die Beispielsammlung 102 Objektblätter, wobei in den letzten Jahren auf die Erstellung eines zusätzlichen Objektblattes verzichtet wurde, wenn es sich typähnliche Projekte handelte. Übersicht siehe Anhang A, die Beispielsammlung ist auf www.lebensraum-ls.ch Rubrik Landschaft aufgeschaltet.

Mit den realisierten Aufwertungsprojekte wurde insbesondere ein wesentlicher Beitrag zur Vernetzung der Amphibienlebensräume geleistet.

2007

Zusammenschluss zu Repla Lenzburg-Seetal

Um alle Gemeinden des neuen Regionalplanungsverbandes auf die Zielsetzung der LEP-Umsetzung und des dezentralen Vollzugs aufmerksam zu machen wurde neben einer Exkursion auch ein Gemeindegeseminars „Landschaft“ durchgeführt und den Gemeinden ein Fragebogen zugestellt. Der Fragebogen zeigte, dass die meisten Gemeinden eine Unterstützung im Aufbau eines Mehrjahresprogrammes „Natur und Landschaft“ wünschen.

Zusammenarbeit mit Stiftung KLAS

Die Stiftung Kultur Landschaft Aare Seetal (KLAS) wurde im Jahr 2000 unter dem Namen „Kultur Landschaft Aargauer Seetal“ durch den Landschaftsschutzverband Hallwilersee gegründet. 2008 wurde aufgrund der Fusion der Repla Seetal und Repla Lenzburg und Umgebung der KLAS-Perimeter bis zur Aare erweitert und der Name der Stiftung

entsprechend angepasst. Der Zweck der Stiftung besteht gemäss Stiftungsurkunde in der Entwicklung, Finanzierung, Begleitung und Kontrolle von Projekten im Zusammenhang mit der ökologischen und kulturnaturlandschaftlichen Aufwertung des Seetals bis hin zur Aare.

Mit der Überschneidung des Perimeters wurde die Zuständigkeit wie folgt geregelt: Für die Beratung und Initiierung von Aufwertungsmassnahmen, abgestimmt auf das Landschaftsentwicklungsprogramm LEP, ist die Projektgruppe Landschaft zuständig. Die Stiftung KLAS hilft anschliessend bei der Realisierung der Projekte, insbesondere durch Vermittlung von Unterstützungsbeiträgen (i.d.R. ALG und Fonds Landschaft Schweiz, FLS) und bei Bedarf durch eigene Mittel. KLAS koordiniert resp. organisiert auch Pflegeeinsätze und die Feuerbrandbekämpfung.

Die optimale Zusammenarbeit wurde auch dadurch sichergestellt, indem KLAS seit 2008 mit Werner Lehner, Fahrwangen (Klas-Präsident bis Ende 2014) in der regionalen Landschaftskommission vertreten ist und Gabi Lauper im Projektausschuss der Stiftung KLAS mitarbeitet resp. seit 2015 präsidiert. Zudem ist Victor Condrau einerseits Fachberater LLS Landschaft und andererseits Projektleiter der Stiftung KLAS

[Damit konnten die Gemeinden in ihrem Aufgabenbereich Natur- und Landschaftsschutz von der Idee bis zur Realisierung Planung optimal unterstützt und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel gezielt eingesetzt.](#)

2008 / 2009
MJP Natur & Landschaft

Schwerpunkt: Erarbeitung kommunales Mehrjahresprogramm (MJP) „Natur und Landschaft“ am Beispiel der Gemeinde Schafisheim
>> Arbeitsblätter und Checklisten für interessierte Gemeinden, sowie Durchführung Workshop „Vom Landschaftsinventar zum Mehrjahresprogramm“ für GemeinderätInnen, VertreterInnen kommunaler Kommissionen und Natur- und Vogelschutzvereine.

[Inzwischen haben 12 Verbandsgemeinden ein Mehrjahresprogramm Natur & Landschaft, in Brunegg wird 2017 ein MJP erarbeitet.](#)

2010 / 2011 / 2012
Förderprogramm „Hochstamm“

Erarbeitung Förderprogramm „Hochstamm“, welches allen Verbandsgemeinden zugestellt wurde. Hochstammbäume prägen unser Landschaftsbild. Das Förderprogramm zeigt, wie die Gemeinden den Erhalt und die Neupflanzung von Hochstammbäumen unterstützen kann und wo die Gemeinden ihrerseits Unterstützung erhalten. In unserer Gegend besonders bedeutsam ist die finanzielle Unterstützung und Vermittlung durch die Stiftung KLAS.

2012: Weiterbildungsanlass für GemeindevertreterInnen / gemeinsame Exkursion mit der Natur- & Heimatschutzkommission Lenzburg zum

Thema „Praxisbeispiele Natur & Landschaft, Schwerpunkt Hochstammförderung Stadt Lenzburg“

Inzwischen haben 5 Gemeinden ein offizielles Hochstamm-Förderprogramm.

2011
Fachberaterteam

Änderung Zusammensetzung Fachberaterteam: Ablösung von Rosmarie Wehrli, infolge Pensionierung durch Markus Staub, Agronom, Mitarbeiter Büro Projekte Ökologie Landwirtschaft

Erstellung eines Flyers „Fachberaterteam“, in welchem die FachberaterInnen mit ihren Themenschwerpunkte vorgestellt wurde. Der Flyer wurde allen Gemeinden und NVV's zugestellt. Die FachberaterInnen wurden auch an eine Repla-Vorstandssitzung eingeladen und beim anschließenden Apéro wertvolle Kontakte knüpfen.

Die FachberaterInnen geniessen dank ihrer Fachkompetenz, ihres regionalen Wissens und ihrer unkomplizierten Art sowohl das Vertrauen der Gemeindebehörden und kommunalen Landschaftskommissionen wie auch der Landwirte. Dadurch erfolgten die Beratungen niederschwellig und frühzeitig sowie vor allem auch umfassend, da aufgrund der Zusammensetzung des Fachberaterteams und der Projektgruppe Landschaft verschiedene Aspekte und Wissens-Schwerpunkte optimal vereint sind.

Per 2017 wird die Gemeindeberatung von der ALG neu organisiert.

2012 /
Förderprogramm
„Feldhase“

Erarbeitung regionales Feldhasen-Förderprogramm in Zusammenarbeit mit Stiftung Wildtiere Aargau und Kanton, Sektion Jagd & Fischerei
Noch während der ersten konzeptionellen Phase im Jahr 2012 traten im Aargau (auch im Seetal) Fälle von Tularämie (Hasenpest) auf. Dies ist eine häufig tödlich verlaufende ansteckende Erkrankung. Dadurch musste eine Lagebeurteilung vorgenommen werden und der Projektstart konnte erst 2015 erfolgen.

Inzwischen beteiligen sich bereits 3 Landwirte im Gebiet Schlatt am Förderprogramm mit dünn ausgesäten Getreidefelder. Auch im Gebiet Schafisheim-Staufen sind Landwirte an einem Vertragsabschluss interessiert.

2013
SBB-Böschungen

Verhandlungen mit SBB und Organisation von Pflegeeinsätze um eine Aufwertung der wertvollen Trockenstandorte an den Bahnböschungen zu erreichen.

Inzwischen werden nicht nur die Bahnböschungen im Bereich Lenzburg / Othmarsingen entsprechend gepflegt, sondern auch in Rapperswil und Wildegg sowie hoffentlich in Zukunft auch in Holderbank. Dadurch wur-

de ein wichtiger Beitrag für die Vernetzung der Trockenstandorte erzielt.

2014 / 2015 / 2016
Landschaftsqualitätsprojekt
Lenzburg-Seetal

Im Rahmen der Agrarpolitik 2014-17 wurde das Direktzahlungskonzept um das Modul „Landschaftsqualitätsbeiträge“ erweitert. 2014 hat die Projektgruppe Landschaft zusammen mit Victor Condrau als Projektleiter für die Region ein Landschaftsqualitäts-Projekt erarbeitet, welches vom LLS_Vorstand am 23. September 2014 verabschiedet und eingereicht wurde. Nach der Genehmigung durch den Bund konnte 2015 mit der Umsetzung begonnen werden. Die Landwirte im Perimeter können in den Jahren 2015-2017 ins LQ-Projekt einsteigen und verpflichten sich damit bis 2022 die gewählten LQ-Massnahmen zu erfüllen.

Inzwischen beteiligen sich 87 von aktuell 161 DZV-berechtigten Landwirtschaftsbetriebe am LQ-Projekt. Sie bewirtschaften 61% der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Perimeter und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und Aufwertung unseres Landschaftsbildes.

2017 haben Landwirte letztmals die Möglichkeit sich am LQ-Projekt zu beteiligen resp. weitere LQ-Massnahmen anzumelden.

LLS Landschaft / Gemeindeberatung wie weiter?

Landschaft als Lebensraum für Pflanzen und Tiere aber auch für uns Menschen kennt keine Gemeindegrenzen. Umso wertvoller war es, dass dank dem 2006 gestarteten Pilotprojektes dem Regionalplanungsverband resp. LLS die Hauptverantwortung für eine koordinierte und nachhaltige Landschaftsentwicklung übertragen wurde.

Wir sind überzeugt, dass mit unseren Strukturen und der angebotenen niederschweligen Beratung in den letzten 10 Jahren Aufwertungsprojekte zu Gunsten der ökologischen Vernetzung und der Aufwertung des Landschaftsbildes effizient und kostengünstig realisiert werden konnten. Alles, was erarbeitet und realisiert wurde, kam nicht nur der jeweiligen Standortgemeinde, sondern der ganzen Region zu Gute.

Aufgrund des neuen kantonalen Gemeindeberatungsauftrages ergibt sich leider für die LLS-Gemeinden eine Verschlechterung gegenüber dem bisherigen Beratungsangebot. Die wegfallende Unterstützung im Kommissionsalltag kann aufgrund des gesprochenen Budgets LLS Landschaft nicht aufgefangen werden. Die Projektgruppe Landschaft bietet, sicher noch 2017, folgende Beratungen an, da diese für eine nachhaltige Landschaftsentwicklung unseres Lebensraumes wichtig sind:

- Umsetzung LQ-Projekt Lenzburg-Seetal
2017 ist die letzte Möglichkeit für Landwirte beim LQ- Projekt mitzumachen. Wie in den Vorjahren bietet LLS Gruppenberatungen an und übernimmt bei Einzelberatungen 10% des Beratungsaufwandes von LQ-Projektleiter Victor Condrau.
- Amphibienförderung
Die Vernetzung der Amphibienstandorte ist eines der Hauptanliegen des Landschaftsentwicklungskonzeptes im nördlichen Teil. Bei Fragen zur Amphibienförderung können sich Gemeinden, aber auch GrundeigentümerInnen und BewirtschafterInnen wie bisher direkt an Esther Krummenacher wenden.

Wir sind überzeugt **eine vernetzte Natur braucht vernetzte Köpfe**. Wissen vernetzen und gemeindeübergreifende Projekte und Massnahmen fördern und umsetzen, ist eine Hauptaufgabe des Gemeindeverbandes Lebensraum Lenzburg Seetal. Die Projektgruppe Landschaft will deshalb weiterhin die regionale Koordination im Bereich Land-

schaftsentwicklung wahrnehmen und regionale Konzepte und Förderprogramme erarbeiten.